

Lifestyle & Trends in der Metropolregion Rhein-Neckar 1/2013

# metropolitan

**RNF**   
RHEIN-NECKAR FERNSEHEN  
Das Magazin zum Magazin

*Inside*

VKP € 3,-

Mit **spielzeit** extra



**Nationaltheater Mannheim:** Othello trifft Nibelungen **Metropolregion:** Badespaß für die ganze Familie **Küchentrends 2013:** Funktional und ästhetisch **Basta:** Pasta in Porsche-Qualität **Auf einen Espresso:** Die schönsten Bistros der Metropolregion **Reisefieber:** Lofoten – Das eiskalte Paradies **Mannheim:** Blues im Hauptbahnhof **MI-Extra:** Kurs auf Karriere





# RIGID RACER

WIE DER HEIDELBERGER MARTIN BECKER HARLEYS  
IN INDIVIDUELLE TRAUMBIKES VERWANDELT



*Vor fünf Jahren gestaltete Martin Becker vornehmlich japanische Superbikes zu Retro-Racern um. Heute hat sich der Mann aus Heidelberg mit knackigen Harley Davidson-Umbauten einen Namen bei Motorrad-Enthusiasten gemacht. Metropolitan Inside hat ihn bei der Ausfahrt seines eigenen Traum-bikes getroffen – das auf den Namen „Rigid Racer“ hört.*

„Harleys fand ich schon immer geil, aber als ich mit dem professionellen Umbauen anfang, hatte ich einfach nicht die Kohle dafür. Da musste ich machen, was kam“, erzählt uns Martin Becker, der vor einigen Jahren noch vornehmlich Yamaha Vmax- und Kawasaki ZRX-Modelle zu knackig-sportlichen Racern umbaute. „Retro-Fighter“ nannte er diesen Stil damals, aber man konnte schon erahnen, wo der Weg seiner Manufaktur MB Cycles hinführen würde. Denn angepasst und Mainstream war Martin Becker schon damals kaum, sondern driftete lieber halsbrecherisch über den alten Heidelberger Güterbahnhof. Daran hat sich nichts geändert, lediglich die Motorräder aus seiner Werkstatt sind heute meistens Harleys, aber immer noch verdammt ruppig, racig und vor allem „rigid“ – wie das gleichnamige Prachtexemplar, das der 35-jährige nun für sich selbst gebaut hat.

„Ich war komplett im Sportster-Wahn und hatte einen Kunden davon überzeugt, eine Harley Davidson Sporty in einen VG-Rahmen zu packen. Dann wollte er aber plötzlich einen dickeren Motor. Also kaufte ich den Rahmen zurück und begann mein Personal-Project“, erzählt Martin. Der rigide Rahmen der Marke VG kommt aus Holland. Den Motor für seinen „Rigid Racer“ fand Martin bei einem Kunden. Mit ihm tauschte er einfach seine Arbeitszeit an dessen Bike gegen den Antrieb einer 96er Sportster XL 1200. Der Umbau konnte beginnen.

Dem Motor spendierte der Heidelberger nur eine leichte Überarbeitung, zum Beispiel einen Luftfilter mit einem Eigenbau-Schnorchel oder einen Eigenbau-Krümmer, viel mehr war nicht nötig. Pfiemeliger gestaltete sich der Job am neuen, hauseigenen Aluminium-Öltank, bei

dem Martin alle sichtbaren Anschlüsse unter dem Tank verlaufen ließ, um eine saubere Linie zu erzielen. Bestückt sind beide Räder mit Stollenreifen. „Weil ich einfach auf diese martialisches Optik stehe und die Reifen sich wirklich geil fahren lassen“, wie er erklärt.

Und weil Martin brutale Optik liebt, liefert er den Hingucker seines Bikes in besonderer Ausstattung ab. Nach einigen Versuchen mit verschiedenen Spritbehältern – eigentlich war ein Hercules-Tank geplant – entschied sich der Heidelberger für das Gefäß eines kultigen Zündapp-Mopeds. Den originalen Einfüllstutzen wollte er aber nicht behalten – nun läuft das Benzin über den neuen, seitlich angeschweißten Stutzen, der mit brachialer und ungewöhnlicher Optik glänzt. Typisch für Bikes aus dem Hause MB: Feinheiten, wie die Innenverlegung der Kabel durch den Rahmen – und die Rücklichter und Blinker wurden in Form von LED-Stripes in die Rahmenrohre eingelassen. Pfuscharbeit mit Rieseneffekt.

Bei den ersten Ausfahrten zeigt sich Martins Sportster nicht nur fahrwillig, sondern auch showtauglich, ein paar Pokale für den Umbau stehen schon in der Heidelberger Vitrine. Aber wie das mit den eigenen Kindern halt so ist, sie sollten besser früher als später auf eigenen Rädern stehen. Und so wäre Martin bei passendem Gebot bereit, sich von seiner Sportster zu trennen. Freilich nur, um das nächste Projekt in Angriff zu nehmen. „Ich habe immer Lust auf Neues“, sagt Herr Becker und lässt die Kieselsteinchen rieseln, als er mit durchdrehenden Reifen davon driftet. ■

*Katharina Klimpke/Custombike Magazin*